SOS KINDERDORF
Frankfurt am Main

Jahresbericht 2025





Dieser Jahresbericht gibt Einblicke in viele schöne Momente des vergangenen Jahres – in den Alltag unserer Einrichtung und in besondere Ereignisse. Es sind Begegnungen, Entwicklungen und kleine wie große Erfolge, die zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist – und was sie bewirken kann.

Im Kinder- und Familienzentrum Sossenheim konnten wir unser Angebot weiter ausbauen. Mit Formaten wie dem „Café Miteinander“, der „Kreativwerkstatt“ und der „Familienzeit in der Bibliothek“ sind zusätzliche Räume für Austausch und Begegnung entstanden, die Familien im Alltag unterstützen und miteinander verbinden.

„Tiefste Gemeinschaft kommt aus einem gemeinsamen Wollen. Das Wollen ist das Elementarste in unserem Wesen.“

Albert Schweitzer

Ein besonders schönes Erlebnis war die Weihnachtsaktion mit Eintracht Frankfurt: Vier Profispieler*innen nahmen sich Zeit für eine Vorlesestunde und schenkten den Kindern unvergessliche Momente. Solche Erlebnisse bleiben und stärken das Gefühl, gesehen und wertgeschätzt zu werden.

Ein übergeordnetes Thema bleibt der Kinder- und Betreuten-Schutz. Im vergangenen Jahr haben wir unter anderem erneut bereichsübergreifende Workshops durchgeführt und unser Schutzkonzept konsequent weiterentwickelt.

Vielleicht teilen Sie beim Lesen dieses Berichts unsere Freude über das, was gemeinsam erreicht werden konnte. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung haben dazu einen wichtigen Beitrag geleistet. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ihr
Team SOS-Kinderdorf Frankfurt

Foto: (c) iStockphoto / Rawpixel Ltd.

Für ein sicheres Aufwachsen
Kinderschutz stärken

Der Schutz von Kindern ist ein zentrales Anliegen für SOS-Kinderdorf. Kinder sollen sicher und unbeschwert aufwachsen können. Fachlich begleitet von Orsolya Drozdik, Kinderschutzbeauftragte unserer Frankfurter Einrichtung, entwickelten die Mitarbeitenden im vergangenen Jahr das Schutzkonzept für Kinder und Betreute kontinuierlich weiter, unterstützt durch Schulungen und Workshops mit erfahrenen Expert*innen.
Kinderschutz bedeutet für uns mehr als ein Konzept auf dem Papier – tägliches Handeln ist ein entscheidender Faktor. Es geht darum, im Alltag genau hinzuschauen, Risiken frühzeitig zu erkennen und Kinder aktiv einzubeziehen. Regelmäßige Risikoanalysen, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie leicht zugängliche und verständliche Beschwerdemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bilden in unserem SOS-Kinderdorf dafür eine wichtige Grundlage.



Der „Kinderrechte-Koffer“ bietet viel Informationsmaterial zu Kinderrechten und Präventionsangeboten.

Im Mittelpunkt standen im vergangenen Jahr unter anderem folgende Maßnahmen:

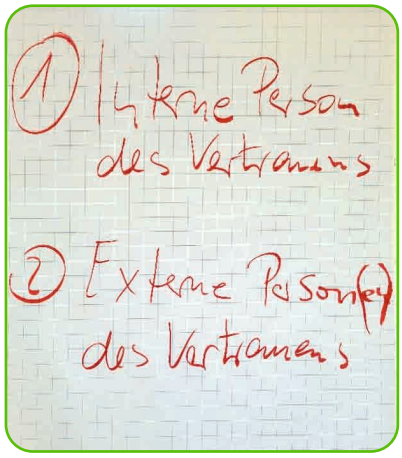
Kinderschutz hat für uns höchste Priorität.

- **Entwicklung von Beschwerdeverfahren**
  Prof. Dr. Mechthild Wolff gestaltete den Konzeptionstag „Entwicklungswerkstatt: Beschwerdeverfahren für junge Menschen“. Ein zentrales Ergebnis war die Ausrufung des Jahres 2026 als „Beschwerdejahr“ mit dem Ziel, Kinderrechte – insbesondere das Recht auf Beteiligung – in den Fokus zu rücken und bestehende Beteiligungsstrukturen weiterzuentwickeln. Kinder sollen erfahren, dass ihre Stimme gehört wird und Wirkung hat. Eine Projektgruppe wird dazu Aktionen und Beteiligungsformate koordinieren, u. a. im Rahmen der Initiative „Stadt der Kinder“ und in Kinderparlamenten. Zudem werden Verfahren entwickelt, in denen Kinder einfache Wege nutzen können, um mitzuteilen, was sie nicht gut finden und wo sie sich Veränderungen wünschen.

- **Stärkung von Prävention und Selbstschutz**
  In den Wohngruppen wurde das Präventionsprogramm PRÄViKiBS© umgesetzt. Es unterstützt die Kinder und Jugendlichen dabei, Grenzverletzungen zu erkennen, angemessen damit umzugehen und ein respektvolles Miteinander zu entwickeln.

- **Förderung von Selbstwahrnehmung und Selbstregulation**
  Die Fachkräfte der Kita nahmen an einem Kinder-Qi-Gong-Seminar teil. Die dort vermittelten Übungen fördern Ruhe, Körperwahrnehmung und innere Balance. Sie lassen sich gut in den pädagogischen Alltag integrieren und unterstützen Kinder dabei, sich zu entspannen, eigene Stärken zu entdecken und ihre Selbstregulation zu entwickeln.

Vertrauenspersonen für Kinder: Wer kann das in- und außerhalb unserer Einrichtung sein?



Kinder sollen sicher und unbeschwert aufwachsen können. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kinderschutzkonzeptes, die fachliche Begleitung der Teams und eine gelebte Aufmerksamkeit im Alltag werden verlässliche Räume geschaffen, in denen Kinder geschützt sind – und sich zugleich frei entfalten können.

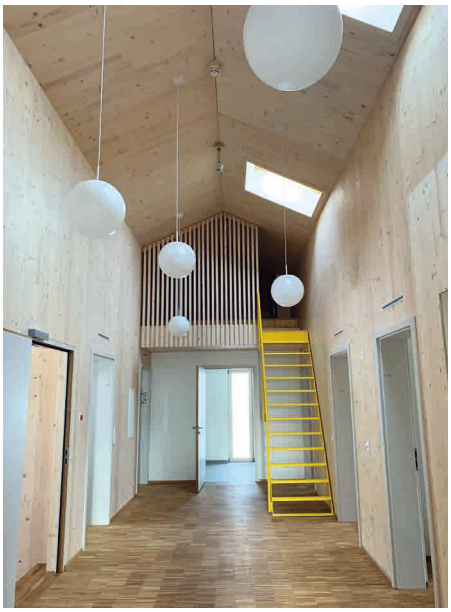
Weitere Informationen finden Sie auf der SOS-Webseite.

Fotos: © SOS-Kinderdorf

Neue Wohngruppen in Niedernhausen
Ein neues Zuhause entsteht

Rechts: Die schöne Holzfassade verbessert die Energieeffizienz des Neubaus – ein Gewinn für die Umwelt und für alle, die sich hier wohlfühlen werden.

Unten: Der große Flur im Obergeschoss bietet viel Platz für gemeinsames Spiel.





Klimafreundlicher Bau

Um Ressourcen zu schonen, haben wir beim Bau der Wohngruppen-Häuser auf nachhaltige Energietechnologien gesetzt, u.a. mit Erdwärmepumpe, Photovoltaik-Anlage, Holzfassade und Regenwasserzisterne. Dieses klimafreundliche Energiekonzept ist auch durch die großzügige Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie möglich, die mit insgesamt 248.000 € zur Finanzierung beigetragen hat.

Beim Neubau der Wohngruppenhäuser in Niedernhausen konnten im vergangenen Jahr wichtige Fortschritte erzielt werden – auch wenn sich der Zeitplan etwas verschoben hat. Der ursprünglich für den Herbst vorgesehene Einzug musste auf das Frühjahr 2026 verschoben werden. Eine geschützte Fledermausart, starker Regen, früher Schnee, große Hitze – die Gründe waren vielfältig. Ungeachtet dieser Herausforderungen wurde bis zum Jahresende viel erreicht.

Bereits im Sommer konnte die Holzfassade an den Außenwänden montiert werden. Sie ist nicht nur ein gestalterischer Blickfang, sondern steht zugleich für eine nachhaltige Bauweise: Als nachwachsender Rohstoff schont Holz Ressourcen und trägt aktiv zum Klimaschutz bei, indem es während seines Wachstums CO_2 bindet. Die neuen Wohnhäuser leisten damit auch einen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen.

Im Herbst wurden zudem große Teile des Außengeländes fertiggestellt. Entstanden sind großzügige Grünflächen zum Spielen, Terrassen an den Häusern, Gehwege sowie Sitzmöglichkeiten.

Parallel zu den baulichen Maßnahmen musste ein neues pädagogisches Team für die zweite Wohngruppe mit zusätzlichen Plätzen für acht Kinder und Jugendliche aufgebaut werden. Gesucht wurden fünf Fachkräfte für die Betreuung, eine Hauswirtschaftskraft sowie ein Hausmeister für beide Häuser. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels in der Sozialen Arbeit stellte dies eine besondere Herausforderung dar. Umso erfreulicher ist es, dass zum Jahresende ein engagiertes und motiviertes Team gefunden werden konnte. Gemeinsam mit den bereits tätigen Kolleg*innen vor Ort wird es künftig dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen in Niedernhausen ein sicheres Zuhause zu bieten – einen Ort, der Geborgenheit vermittelt und neue Perspektiven eröffnet.

Alle Fotos: © SOS-Kinderdorf

„Trotz allem – ich werde Polizistin“
Eine ARD-Dokumentation

Seit elf Jahren lebt Julia in einer Wohngruppe des SOS-Kinderdorfs Frankfurt. Im Sommer dieses Jahres wurde die inzwischen 20-Jährige von einem Fernsehteam des Hessischen Rundfunks für die Dokumentationsreihe Close up begleitet. Die Folge „Trotz allem – ich werde Polizistin“ zeigt eine junge Frau, die ihren Weg mit bemerkenswerter Kraft und Zuversicht geht.

Julias Lebensweg war dabei alles andere als einfach. Ohne die Unterstützung ihrer Eltern musste sie früh lernen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Im Alter von neun Jahren vertraute sie sich ihrer Grundschullehrerin an – ein wichtiger Schritt, der dazu führte, dass sie in die SOS-Wohngruppe aufgenommen wurde. Seitdem lebt sie dort gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen und wird von engagierten Betreuer*innen begleitet, die ihr Sicherheit, Stabilität und verlässliche Beziehungen bieten. In der Wohngruppe erfährt Julia, was es bedeutet, angenommen zu sein, Vertrauen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, jungen Menschen wie ihr eine stabile Grundlage zu geben, auf der sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

Diesen Weg geht Julia konsequent weiter: Seit 2023 verfolgt sie ihren Berufswunsch, Polizistin zu werden, und hat eine Ausbildung bei der Bundespolizei begonnen. Die Zwischenprüfung hat sie erfolgreich bestanden. Ihren Abschluss strebt sie im Jahr 2026 an.

Julia verfolgt ihren Traum: sie möchte Bundespolizistin werden.





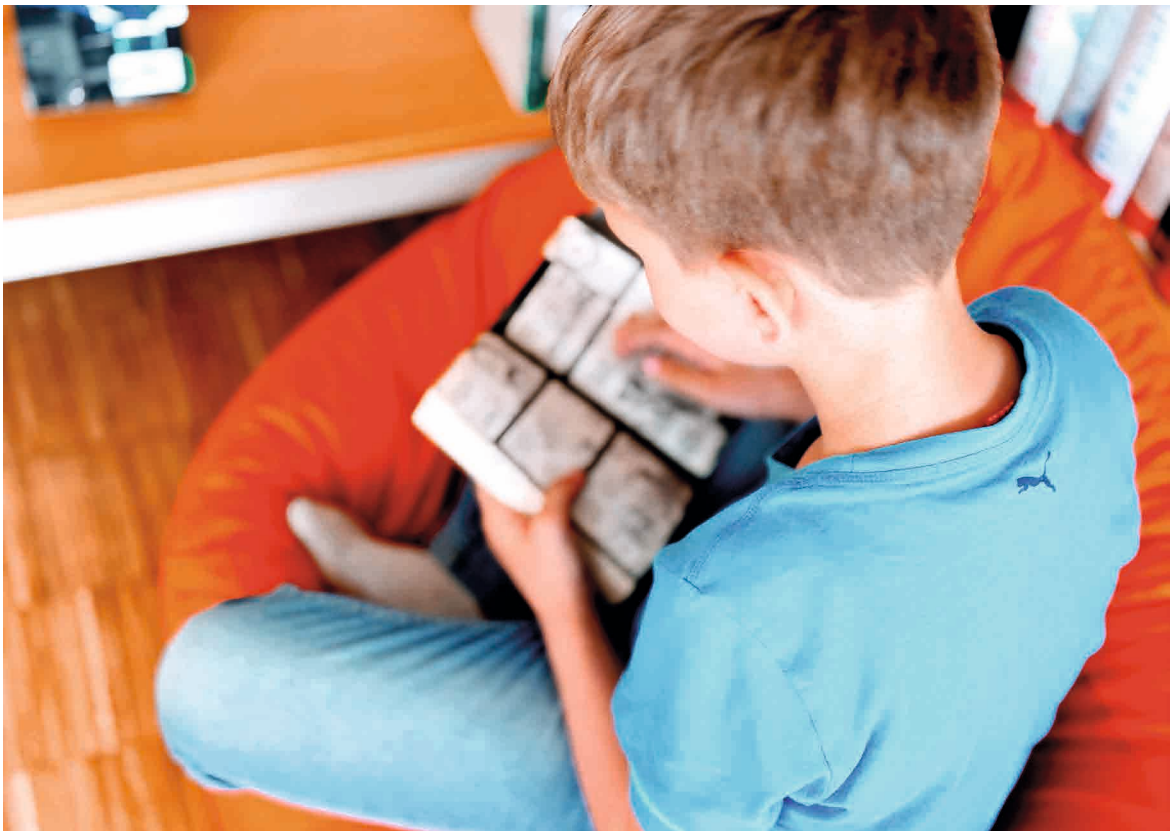
Julia bei Ihrer Vereidigung im Jahr 2023, begleitet von Betreuerinnen der SOS-Wohngruppe.

> **„Julia kam damals sehr verschüchtert zu uns.“**
>
> Betreuerin Angelina Hirschberger

Scannen und Schauen: Link zum Film in der ARD mediathek.

Fotos: © SOS-Kinderdorf, © hr

Fit für die Schule
Angebote für Vorschulkinder



Gemütlich ist es in der Stadtteil-bibliothek.



Gemeinsam wird der sichere Weg zur Schule geübt.

Das letzte Jahr vor der Einschulung ist für Kinder eine besondere und prägende Zeit. In der SOS-Kita begleiten wir unsere Vorschulkinder mit vielfältigen Angeboten. Dazu gehören kleine Projektarbeiten, die Übernahme von Aufgaben im Gruppenalltag sowie gemeinsame Ausflüge, die neue Erfahrungen ermöglichen. Feste Bestandteile des Vorschulprogramms sind die Initiativen „LeseKaiser“ und „Sicherer Schulweg“. Beide Angebote fördern gezielt die Selbstständigkeit der Kinder, stärken ihr Selbstvertrauen und unterstützen sie darin, eigene Kompetenzen zu entwickeln und zu erleben.

Ziel der Initiative **„LeseKaiser“** der Stadt Frankfurt ist es, die Kinder frühzeitig mit Bibliotheken vertraut zu machen und ihre Freude am Lesen zu wecken. An fünf Projekttagen besuchen unsere Kita-Kinder in Begleitung ihrer Erzieher*innen die nahegelegene Stadtteilbibliothek in Sossenheim. Dort stöbern sie durch das vielfältige Medienangebot, lernen Bücher und andere Medien auszuwählen und auszuleihen. Zum Abschluss werden die Kinder feierlich zu „Lese-Kaisern“ ernannt. Sie erhalten eine persönliche Urkunde sowie einen eigenen Bibliotheksausweis. Damit können sie künftig selbstständig Bücher, CDs und Spiele ausleihen – und ihre Lesefreude eigenständig weiterentwickeln.

Verkehrserziehung kann nicht früh genug beginnen.

Im Rahmen der Aktion **„Sicherer Schulweg“** lernen die Kinder den eigenen Schulweg sicher zu bewältigen – ein wichtiger Baustein für unabhängige Mobilität und ein gestärktes Selbstbewusstsein. Unterstützt von Beamt*innen der Frankfurter Polizei laufen sie ihren künftigen Weg zur Schule ab. Dabei lernen sie Gefahrenstellen zu erkennen, machen sich mit Verkehrsregeln und -zeichen vertraut und üben, sichere Überquerungsmöglichkeiten im Straßenverkehr zu nutzen.

Fotos: © SOS-Kinderdorf

Familien stark machen
Neue Kurse im Familienzentrum

Ein zentraler Schwerpunkt im Kinder- und Familienzentrum Sossenheim ist die Unterstützung und Stärkung von Familien im Stadtteil. Eine besondere Herausforderung besteht darin, Mütter und Väter in belasteten Lebenslagen mit passenden Hilfs- und Beratungsangeboten zu erreichen. Das Team Familienbildung bietet hierfür ein vielfältiges, niedrigschwelliges Programm, das allen Familien in der Nachbarschaft offensteht und präventiv zur Stabilisierung ihres Alltags beiträgt. Ziel ist es, Eltern in ihren Erziehungskompetenzen zu stärken und damit die Grundlage für ein gesundes Aufwachsen von Kindern in ihren Familien zu schaffen. Das Angebot umfasst unter anderem Kurse zur Förderung der Erziehungskompetenz, zur Gesundheitsförderung, Angebote der kulturellen Bildung und Freizeitgestaltung sowie offene Beratung und Unterstützung bei Alltagsfragen, etwa durch Formularhilfe.



Gemeinsames Lesen beim Angebot Familienzeit in der Bibliothek.

18
Angebote für Erwachsene und Kinder umfasste das wöchentliche Kursprogramm in 2025.

Im vergangenen Jahr wurde das Programm gezielt erweitert. Neu hinzugekommen sind beispielsweise die Kreativwerkstatt für Frauen, das Café Miteinander und die Familienzeit in der Bibliothek.

- **Die Kreativwerkstatt** richtet sich insbesondere an Frauen, die in gemeinschaftlicher Atmosphäre nähen, malen und basteln. Sie bietet Raum für Austausch, Begegnung und kreative Entfaltung.

- Die **Familienzeit in der Bibliothek** spricht Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren an. Einmal im Monat besucht die Gruppe gemeinsam die Stadtteilbibliothek. Vor Ort erhalten die Eltern Unterstützung bei der altersgerechten Auswahl von Medien. Bücher und Spiele werden gemeinsam genutzt oder für zu Hause ausgeliehen.

- Mit dem **Café Miteinander** wurde ein generationenübergreifender Treffpunkt geschaffen. Hier kommen Menschen unterschiedlichen Alters zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen – beim Singen, Basteln, Essen oder im Gespräch. Das Angebot fördert Begegnung, stärkt soziale Kontakte und trägt zu einem lebendigen Miteinander im Stadtteil bei.



Spannende Geschichten beim Kamishibai-Erzähltheater in der Stadtteilbibkliothek.



Gemeinsam Malen macht Spaß, fördert die Kreativität und sorgt für wertvolle Zeit miteinander.

Fotos: © SOS-Kinderdorf

Eine besondere Lesestunde
Eintracht Frankfurt zu Besuch



Für jedes Kind gab es Autogrammkarten und eine liebevoll gepackte Geschenktüte.

Kurz vor Weihnachten erlebten die Kinder im SOS-Familienzentrum ein ganz besonderes Highlight: Vier Spieler*innen von Eintracht Frankfurt besuchten unsere Einrichtung und schenkten den Jungen und Mädchen Zeit, Aufmerksamkeit und schöne gemeinsame Momente.

Die Freude war groß, als Michael Zetterer und Nnamdi Collins sowie Pia Wolter und Erëleta Memeti gemeinsam mit Stadionsprecher Daniel Wolf eine weihnachtliche Lesestunde für rund sechzig Kinder gestalteten. In zwei Gruppen lauschten die Jungen und Mädchen einer eigens für diesen Anlass verfassten Eintracht-Weihnachtsgeschichte, die von den Spieler*innen im Wechsel vorgelesen wurde. Die Erzählung handelte von einem Winterabend im Stadtwald, einem verschwundenen Stern und einem besonderen Team – es ging um Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung und darum, wie viel mehr man als Team gemeinsam erreichen kann. Die Kinder hörten aufmerksam zu und verfolgten die Geschichte mit großer Begeisterung.

Im Anschluss entwickelte sich eine lebhafte Fragerunde, die Daniel Wolf mit viel Einfühlungsvermögen und Humor moderierte. Die Kinder zeigten großes Interesse am Alltag der Profis und stellten zahlreiche Fragen – etwa zu den Gefühlen beim Einlaufen ins Stadion, zum Umgang mit Siegen und Niederlagen oder zu persönlichen Höhepunkten. Auch Themen aus dem eigenen Alltag, wie Schulzeit, Lieblingsfächer oder Weihnachtswünsche, fanden ihren Platz.



Autogramme von Michael Zetterer und Pia Wolter waren sehr gefragt



Stadion-Sprecher Daniel Wolf im Gespräch mit den Kindern.

Nach der Lesung nahm sich das Eintracht-Team viel Zeit für Autogramme und gemeinsame Fotos. Dies sorgte einmal mehr für viele strahlende Gesichter. Zum Abschluss überreichten die Gäste jedem Kind eine liebevoll gepackte Geschenktüte. Das SOS-Familienzentrum erhielt zusätzlich zwei Indoor-Mini-Tore als Sachspende. Neben den schönen Erinnerungen bleibt damit auch ein dauerhaftes Geschenk, das die Kinder bei zukünftigen gemeinsamen Aktivitäten begleitet.



Nnamdi Collins und Erëleta Memeti lasen im Wechsel vor.

„Es war eine tolle Atmosphäre: die Kinder hörten aufmerksam zu und verfolgten die Geschichte mit großer Begeisterung“

Fatima El Bakhchouch,
Kinder- und Jugendteam.

Fotos: © Eintracht Frankfurt

Engagierte Partner an unserer Seite



Motiviert am Start:
das Freiwilligen-Team von Capgemini.

Eltern-Kind-Workshop von Capgemini

Im Rahmen des Workshops „Digitale Sicherheit für Kinder“ erkundeten die Kinder des Jungenclubs gemeinsam mit ihren Eltern die digitale Welt. Der Workshop, durchgeführt von Mitarbeiter*innen von Capgemini, leistete einen wichtigen Beitrag dazu, Kinder und Eltern gleichermaßen für einen bewussten Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren. Im Mittelpunkt standen aktuelle Risiken, denen Kinder online begegnen können. Gleichzeitig wurden konkrete Schutzmöglichkeiten aufgezeigt und praxisnah vermittelt. Zum Abschluss des Workshops stellten die Kinder ihr neu erworbenes Wissen in einem Quiz unter Beweis – mit großem Erfolg. Als Anerkennung erhielten alle Teilnehmer eine „Internet-Superhelden“-Urkunde.



Der engagierte Einsatz des
Möbelland-Teams hat sich gelohnt.

Spenden-Aktion Jubel-Juni im Möbelland Hochtaunus

Mit viel Herz und Einsatz hat das Team des Möbelland Hochtaunus Spenden für unser SOS-Kinderdorf Frankfurt gesammelt. Für einen solidarischen Euro gab es für Gäste des Möbelhauses an allen Wochenenden im Rahmen der „Jubel Juni-Aktion“ Bratwurst, Waffeln, erfrischende Getränke und ein Dreh am Glücksrad. Den Aktionserlös von knapp 900 € überreichte Verkaufsleiter Dominic Sauter als Spende zugunsten des SOS-Familienzentrums sowie zusätzlich einen Einkaufsgutschein in Höhe von 1.000 € für die Einrichtung der neuen Wohngruppen in Niedernhausen.



Das Trampolin ist wieder einsatzbereit – dank des Lions Clubs Frankfurt Palmengarten.

Hüpfen wieder erlaubt!

Dank der großzügigen Spende über 4.849 € des Lions Clubs Frankfurt Palmengarten konnte das in die Jahre gekommene Bodentrampolin im Garten der SOS-Kita erneuert werden - zur großen Freude der Kita-Kinder. Trampolinspringen bereitet ihnen jede Menge Spaß, fördert ihre Motorik und Koordination und sie können sich dabei so richtig verausgaben. Davon konnten sich die beiden Club-Vertreterinnen Sylvia Allwinn und Julia Neffgen bei ihrem Besuch überzeugen.

Fotos: © SOS-Kinderdorf, © Möbelland Hochtaunus

„Es macht einen spürbaren Unterschied, wenn Unternehmen sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzen. Dieses verantwortungsvolle Miteinander wissen wir sehr zu schätzen.“

Nicol Hartel-Teixeira,
Koordinatorin Fundraising



Erst wurde vorgelesen, dann gemeinsam gebastelt.

Lese- und Bastel-Nachmittag mit Prime Capital

Anlässlich des bundesweiten #vorlesetags war ein Team der Prime Capital AG für einen gemeinsamen Lese- und Bastel-Nachmittag im Familienzentrum zu Gast. Die Kinder waren begeistert und haben den passend zur herbstlichen Jahreszeit ausgewählten Geschichten mit Freude gelauscht. Die schönen Bilder des Buches „Im Herbstwald“ waren Inspiration für kreative, herbstliche Basteleien. Gemeinsam wurden bunte Tierfiguren gemalt und mit buntem Herbstlaub beklebt.

Spendenlauf der Schule am Ried

Rund 1.200 Schüler*innen der Schule am Ried waren erstmals auf Initiative der Schülervertretung gemeinsam für den guten Zweck aktiv. Ihr sportlicher Einsatz für benachteiligte Kinder war beeindruckend: mit insgesamt 9.000 Lauf-Runden um das Schul-Sportfeld sammelten sie Spenden in Höhe von insgesamt 17.925 €. Zwei Mitglieder der Schülervertretung übergaben in feierlicher Runde die symbolischen Spendenschecks zugunsten des SOS-Familienzentrums sowie zwei weiteren gemeinnützigen Organisationen.



Stolz auf die aktive Schulgemeinde: Symbolische Scheckübergabe mit der Schülervertretung.

Fotos: © SOS-Kinderdorf, Stefan Mangold (unten)



Monatlich unterstützen wir etwa

800

Kinder und Erwachsene an unseren drei Standorten.

63

Beschäftigte arbeiten in unseren Teams.

Rund **15**

Ehrenamtliche sind in unseren Einrichtungen tätig.

Foto: xxxxxxx

SOS-Kinderdorf Frankfurt am Main
Alt Sossenheim 9
65936 Frankfurt
Telefon 069 3802 986 100
kd-frankfurt@sos-kinderdorf.de

sos-kinderdorf-frankfurt.de
facebook.com/soskinderdorfFFM/
instagram.com/soskinderdorffrankfurt/

Spenden und Beiträge an SOS-Kinderdorf sind steuerlich als Sonderausgaben abzugsfähig.

Erfahren Sie Aktuelles auf unserer Webseite.

Spendenkonto
Volksbank Frankfurt
DE79501900006200184970
BIC FFVBDEFF

Herausgeber
SOS-Kinderdorf e.V., SOS-Kinderdorf Frankfurt,
Alt Sossenheim 9, 65936 Frankfurt;

Verantwortliche Redakteure: Nicol Hartel-Teixeira;
Fotos: SOS-Kinderdorf Frankfurt
Namen und Abbildungen von Personen wurden teilweise aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen geändert. © 2026 SOS-Kinderdorf e.V., München

Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede durch das Urhebergesetz nicht ausdrücklich genehmigte Nutzung oder Verwertung bedarf der Einwilligung des Herausgebers. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet.